

Für hochbegabte Kinder und Jugendliche werden Beratungs- und Fördermöglichkeiten im hessischen Schulwesen angeboten, sodass diese Schülerinnen und Schüler ihre Potentiale gut verwirklichen können.

Seit 1999 gibt es die zentrale begabungsdiagnostische Beratungsstelle *BRAIN*. Gegründet und bis 2021 geleitet wurde diese durch Professor Dr. D. H. Rost. Seit 2022 steht sie unter der Leitung von Professor Dr. M. Schwinger.

Die Gründung von *BRAIN* resultierte aus dem vielfachen Wunsch nach einer wissenschaftlich fundierten und zugleich von der Schulaufsicht unabhängigen staatlichen Beratungsstelle, die insbesondere in Problem- und Konfliktfällen Hilfestellungen gibt.

Beratungsziel ist, Eltern und Schulen zu einer realistischen Sichtweise der kognitiven Möglichkeiten und Grenzen der Kinder zu verhelfen. Chronische Unterforderung wie auch chronische Überforderung sollen dabei verringert und auch für die Zukunft vermieden werden.

In den letzten Jahren engagiert *BRAIN* sich verstärkt in weiteren Feldern der Begabungs- und Begabtenförderung in Hessen. Hierzu zählen die Verzahnung verschiedener Akteure im Rahmen des Hessischen Innovations- und Beratungszentrums für Begabungsförderung (HIBB) sowie in Kooperation mit der Arbeitseinheit Pädagogische Psychologie die Beteiligung an digitalen Kursangeboten im Rahmen der Digitalen Drehtür Hessen. Informationen zu diesem Projekt finden sich unter:



<https://kultus.hessen.de/unterricht/begabungs-und-begabtenfoerderung/digitale-drehtuer-hessen>

Was bietet *BRAIN*?

BRAIN stellt Informationen zu vielen Fragen, die „Hochbegabung“ berühren, bereit und hilft, Unsicherheiten zu reduzieren und unangemessene Befürchtungen sowie unzutreffende Mythen bezüglich hochbegabter Kinder und Jugendlicher zugunsten einer realistischen Betrachtung abzubauen. Darüber hinaus bietet *BRAIN* eine telefonische Erstberatung für Eltern und andere Beteiligte an. Diese dient dazu, einzelfallbezogene Informationen und Unterstützung zu geben. Wenn erforderlich kann sich eine Folgeberatung vor Ort mit einer umfassenden individuellen Begabungsdiagnostik anschließen. Für Schulen, pädagogische und psychologische Fachkräfte stellen wir neben telefonischer Einzelfallberatung auch Fortbildungsangebote bereit.



Foto: Philipps-Universität Marburg / Rolf K. Wegst

Was bietet *BRAIN* nicht?

BRAIN bietet keine psychologische Therapie oder langfristig angelegte Erziehungsberatung an. Auch konkrete Kontakte zu bestimmten Schulen, Praxen und Beratungsstellen werden nicht vermittelt.

Wer arbeitet bei *BRAIN*?

Um eine hochwertige psychologische Diagnostik und Beratung zu gewährleisten, sind bei *BRAIN* ausschließlich Psychologinnen mit Universitätsabschluss (Master oder Diplom) beschäftigt. Die vielfältigen Erfahrungen aus dem „Marburger Hochbegabtenprojekt“ fließen in die Arbeit der Beratungsstelle ein. Dies, die Anbindung an die Universität Marburg und eine kontinuierliche Weiterbildung stellen sicher, dass Diagnostik und Beratung nach aktuellen wissenschaftlichen Standards erfolgen. Dabei werden die Anforderungen des Datenschutzes strikt beachtet.

Was kostet die Beratung und Diagnostik?

Die Beratungsstelle ist durch finanzielle Mittel des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen gefördert und abgesichert. Anmeldung und erste telefonische Beratung sind kostenfrei. Kommt es zu einer weiteren Beratung und / oder zu einer psychodiagnostischen Untersuchung, wird nach Abschluss der Beratung eine freiwillige Spende erbeten.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Kultus, Bildung und Chancen

Mit welchen Fragen kann man sich an *BRAIN* wenden?

Über „Hochbegabung“ gibt es viele verschiedene Meinungen, Mutmaßungen und Vorurteile. Viele Eltern, Lehrkräfte, Ärztinnen und Ärzte sind daher verunsichert, wenn sie glauben, ein Kind könne eventuell hochbegabt sein. Bei *BRAIN* finden sie kompetente Ansprechpartnerinnen.

Die Psychologinnen bei *BRAIN* geben unter anderem Auskunft und Rat bei folgenden Fragen:

- Ist das Kind hochbegabt?
- Wie stellt man Hochbegabung fest?
- Soll das Kind vorzeitig eingeschult werden?
- Ist das Kind in der Schule eventuell unter-/überfordert?
- Hängen auftretende Probleme (z.B. Schulschwierigkeiten, soziale Auffälligkeiten) mit der Begabung zusammen?
- Ist das Kind aufgrund der Hochbegabung „anders“ als andere Kinder?
- Brauchen hochbegabte Kinder „besondere“ Erziehungsmaßnahmen?
- Wann ist zum Überspringen zu raten und wie sollte dies umgesetzt werden?
- Wo finde ich Informationen zum Thema „Begabung“?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
- Wie kann ich als Lehrkraft / Erzieherin die Begabung des Kindes angemessen berücksichtigen?

Begabungsdiagnostische Beratungsstelle *BRAIN*

Anfragen per E-Mail an brain@uni-marburg.de

Philipps-Universität Marburg
FB04 | AE Pädagogische Psychologie
Bahnhofstraße 7
35037 Marburg

Tel. 06421/28-23889
www.uni-marburg.de/de/fb04/therapie-und-beratung/brain
Juli 2024

Foto Titelseite: Philipps-Universität Marburg /
Reinhold Eckstein

BRAIN

Die begabungsdiagnostische
Beratungsstelle

